Fragebogen zur Vernehmlassung Entwicklungskonzept Stadtraum Solitude

Ausgangslage

Die Deutsche Bahn plant im Auftrag des Bundes an der Solitude eine neue S-Bahnhaltestelle. Das Projekt ist Bestandteil des Bahn-Ausbauschritts 2035. Die Haltestelle soll dabei optimal in den Stadtraum eingegliedert werden. Unter Federführung des Bau- und Verkehrsdepartements wurde zwischen 2021 und 2023 in Zusammenarbeit mit weiteren Dienststellen des Kantons, der Deutschen Bahn, der SBB, dem Bundesamt für Verkehr und der Begleitgruppe «Städtebau für Basel 2050» das Konzept erarbeitet. Der vorliegende Entwurf «Entwicklungskonzept Stadtraum Solitude» zeigt auf, wie die Bahninfrastrukturentwicklung und die stadträumliche Entwicklung aufeinander abgestimmt erfolgen können. Der Regierungsrat hat das Konzept am 12. September 2023 für die öffentliche Vernehmlassung freigegeben. Geplant ist, dass der Regierungsrat das Entwicklungskonzept Anfangs 2024 als behördenverbindlich beschliessen wird.

Verbindliche Konzeptinhalte

Das Konzept ist als Fachstudie und damit als Grundlage für die nachfolgenden planerischen Arbeiten zu verstehen. Es fügt die bekannten Vorhaben des Kantons, der DB und des Bundes sowie weiterer Akteure in einer «Gesamtschau» zusammen und zeigt den Handlungsbedarf für den Kanton Basel-Stadt auf.

Durch den Regierungsrat sollen folgende Konzeptteile als verbindlich beschlossen werden:
- die Wirkungsziele (Kapitel 1.4);
- die konzeptionellen Prinzipien (Kapitel 4.1);
- die Konzeptkarten für den Zeithorizont 2030 und 2050+ (Kapitel 4.2 und 4.3);
- sowie die Massnahmen (Kapitel 5.1).

Die entsprechenden Textstellen sind im Konzept grau hinterlegt.

Organisation der öffentlichen Vernehmlassung

Interessenorganisationen und weitere relevante Akteure werden mittels Schreiben auf den Start der Vernehmlassung hingewiesen. Die interessierte Öffentlichkeit wird mit der Medienmitteilung und Publikation im Kantonsblatt über den Start der Vernehmlassung informiert.

Die Vernehmlassung dauert vom 13. September 2023 bis am 13. Dezember 2023. Die Vernehmlassungsdokumente können auf der Webseite von Städtebau & Architektur heruntergeladen werden: https://www.staedtebau-architektur.bs.ch/ → Raumplanung → Abteilung Raumplanung → Planungsgrundlagen & Konzepte → Konzepte → Stadtraum Solitude.
Direktlink: https://www.raumplanung-staedtebau-stadtraum.bs.ch/planungsgrundlagen-konzepte/konzepte/Stadtraum-Solitude-oeffentliche-Vernehmlassung.html

Die Stellungnahmen sind als Antworten im nachfolgenden Fragebogen als Word-Dokument an Städtebau & Architektur, silvan.aemisegger@bs.ch, zu senden. Die Rückmeldung im Word-Format erleichtert uns die Auswertung der Vernehmlassung.

Nach Ablauf der Vernehmlassungsfrist wird das Bau- und Verkehrsdepartement einen Vernehmlassungsbericht zuhanden des Regierungsrats erstellen und das Konzept anpassen. Der Regierungsrat entscheidet bei allfälligen Konflikten über Anpassungen am Konzept.

Wir danken Ihnen für Ihre Stellungnahme!

Fragebogen zum Entwurf des Entwicklungskonzepts Stadtraum Solitude

1. Angaben zur Stellung nehmenden Organisation

Name	LDP – Liberal-Demokratische Partei Basel-Stadt
Adresse	Elisabethenanlage 25, 4051 Basel
Kontaktperson	Michael Hug
Kontaktangaben	0792577826, michaelS.hug@gmail.com, St. Jakobs-Strasse 92, 4052 Basel

2. Grundsätzliche Stellungnahme zum Entwicklungskonzept Stadtraum Solitude

- **Die LDP begrüsst grundsätzlich, dass eine neue S-Bahn-Haltestelle zwischen dem Badischen Bahnhof und dem Rheinufer gebaut werden soll.** Damit wird die Verkehrsinfrastruktur in Basel endlich weiterentwickelt. Der Standort nahe beim Roche-Areal, grosser Wohnbauten und des Rheins scheint dazu sehr geeignet. Gleichzeitig kann die Bedeutung des 900 Meter entfernten Badischen Bahnhofs gestärkt und eine zukünftige bauliche Entwicklung im Osten (Stadtraum Ost) antizipiert werden.
- **Die beabsichtigte Aufwertung des Zugangs an den Rhein im Rahmen der Umgestaltung der Uferpromenade ist sehr begrüssenswert.** Dies kommt den sowohl den Anwohnenden wie auch der weiteren Bevölkerung gleichermassen zugute.
- Auch die die Entschärfung der engen und dunklen Unterführung im Bereich des Brückenkopfs an der Rheinufer-Promenade, welche ein räumliches und funktionales Nadelöhr bildet, erachten wir als positiv.
- Der Titel «Entwicklungskonzept Stadtraum Solitude» lässt vermuten, dass eine gänzliche Planung dieses Stadtteils an die Hand genommen werden soll. Leider wird dieses Versprechen nicht eingelöst. Der Fokus ist auf den Bau einer neuen Bahnhaltestelle gelegt und setzt sich vorwiegend mit den Themen Verkehr, sowie Frei- und Grünräumen auseinander. **Die Themen Wohnen und Arbeiten finden kaum Eingang in das Konzept, was wir als unbefriedigend erachten.**
- **Nicht einverstanden ist die LDP mit den geplanten Massnahmen, welche den MIV an diesem wichtigen Verkehrsknotenpunkt beeinträchtigen.** Es ist nachvollziehbar, dass möglichst sinnvolle Zugangspunkte für die neue Station errichtet werden müssen. Eine komplette Neuplanung des Verkehrsknotens hingegen erachten wir weder als sinnvoll noch als notwendig. Das Projekt Solitude darf nicht als Feigenblatt verwendet werden, um Massnahmen gegen den MIV durchzusetzen (lichtsignalgeregelte Fussgängerüberquerung über die Grenzacherstrasse, Umwidmung Verkehrsflächen zugunsten des Fuss- und Veloverkehrs, Aufhebung Underfly etc.).
- **Ebenfalls lehnt die LDP einen Rückbau des Roche-Parkhauses entschieden ab.** Das soll unbedingt als Quartierparking weitergenutzt werden und damit die S-Bahn für den MIV besser zu erschliessen. Letztlich muss anerkennt werden, dass sich ein Grossteil der Quartierbevölkerung ungehinderte Verkehrswege für den MIV und insbesondere eine Verbesserung der Parkierungssituation, wünscht.
- **Es ist eine Lösung anzustreben, die sicherstellt, dass die Rheinufer-Promenade den schnellen Veloverkehr und die Fussgänger weiterhin aufnehmen kann, ohne dabei grössere Konflikte zwischen den Verkehrsteilnehmern zu provozieren**.

3. Stimmen Sie den Wirkungszielen (Seite 16/17) zu?

☐ Ja
☒ Teilweise
☐ Nein

Falls „teilweise“ oder „nein“: Welche alternativen Formulierungsvorschläge schlagen Sie vor?

Themenfeld A: Mobilität und Vernetzung	Die verkehrliche Situation ist klar und gut organisiert. ~~Der Fuss- und Veloverkehr wird in den Fokus gerückt und möglichst priorisiert.~~
	• ~~Den Flächenbedarf des motorisierten Individualverkehrs zugunsten des Fuss- und Veloverkehrs und zusätzlicher Aufenthaltsräume reduzieren~~
	• Den öffentlichen Verkehr (Tram und Bus) bei Neugestaltung der Verkehrsanlagen entsprechend den Möglichkeiten gegenüber dem MIV priorisieren und beschleunigen
	• ~~Die mögliche Reduktion des Verkehrs nach Eröffnung des Rheintunnels nutzen, um die Osttangente zu redimensionieren oder einzelne Abschnitte umzunutzen~~
	Begründung: Der Raum für den motorisierten Individualverkehr (MIV) ist bereits knapp und kann bis 2030 kaum reduziert werden. Eine Einschränkung hätte auch Auswirkungen auf den öffentlichen Verkehr (ÖV). Eine mögliche Reduktion des MIV-Raums sollte daher frühestens für die Zeit nach 2050 in Erwägung gezogen werden, wenn die Verkehrsentwicklung im Stadtraum Solitude besser absehbar ist. Es ist bekanntermassen ein Bedürfnis, dass Personen darauf angewiesen sind, mit dem ÖV und MIV auf die Station umzusteigen, was auch den Wert einer S-Bahn-Station steigert. Die formulierten Wirkungsziele, welche für den Velo- und Fussverkehrs bessere Rahmenbedingungen fordern, sind ebenso zu unterstützen. Nach Ansicht der LDP sollte man das eine tun und das andere nicht lassen. Auf das Wirkungsziel der Redimensionierung der Osttangente ist zu verzichten.
Themenfeld B: Stadträume und Quartiere	Bemerkung: Die eher programmatisch gehaltenen Wirkungsziele sind grundsätzlich unterstützungswürdig. Das Ziel, den Kreuzungspunkt Schwarzwaldstrasse/Grenzacherstrasse als attraktiven Stadtraum zu aktivieren, soll damit ergänzt werden, dass die Flächen für den MIV erhalten bleiben müssen und der Langsamverkehr entflechtet wird. .
Themenfeld B: Stadträume und Quartiere	Bemerkung: Die Aussagen sind vage und kaum fassbar. Im Gegensatz zu Themenfeld A ist nicht nachvollziehbar, was konkret angestrebt wird, also wie sich das Quartier tatsächlich entwickeln soll/wird.
Themenfeld C: Grün- und Freiräume	-
Themenfeld D: Klima und Ökologie	Bemerkung: Das Hauptwirkungsziel «Im Sinne einer zukunftsgerichteten Stadtplanung werden die Schwerpunkte auf ökologische Vernetzung und eine Verbesserung des Stadtklimas gesetzt.» muss ebenfalls die verkehrstechnische Funktionalität zum Ziel haben und diese berücksichtigen. Es kann an dieser wichtigen Verkehrsachse nicht das Ziel sein, das Klima gegen den Verkehr auszuspielen.
Themenfeld E: Sozialraum	-

Stimmen Sie den konzeptionellen Prinzipien (Seite 36 – 39) zu?

☐ Ja
☒ Teilweise
☐ Nein

Grundsätzlich:
Die LDP sieht viele der konzeptionellen Prinzipien als positiv an, möchte jedoch auf folgende Punkte hinweisen:

- Es ist zu beachten, dass die Grenzacherstrasse eine Hauptverkehrsachse von Riehen zur Autobahn darstellt. Die konzeptionellen Prinzipien berücksichtigen diese Tatsache zu wenig. Eine Beruhigung des MIV ist daher nicht realistisch (Prinzip 4).
- Stadträumliche Zäsuren zu reduzieren ist grundsätzlich begrüssenswert (Prinzip 2 und 3), solange es nicht auf Kosten von wichtigen Infrastrukturen wie dem Underfly geht.
- Eine Optimierung der Verkehrsartenfunktionalität durch Entflechtung von MIV und Langsamverkehr, muss auch möglich sein, ohne Rückbau von Infrastruktur und Parkraum (Prinzip 3).
- Letztlich ist das Potenzial der Fuge Schwarzwaldstrasse zur Erbringung von Leistungen für eine multimodale Verkehrsdrehscheibe (Parkplätze) zu nutzen (Prinzip 7).

4. Die beiden Konzeptkarten (Seite 40 – 51) stellen das Kernstück des Entwicklungskonzepts Stadtraum Solitude dar. Sie führen die Konzeptelemente in einer Gesamtschau zusammen und zeigen Entwicklungsmöglichkeiten im Stadtraum Solitude. Stimmen Sie den Inhalten dieser Kapitel zu?

☐ Ja
☒ Teilweise
☐ Nein

Falls „teilweise“ oder „nein“: Welche Aussagen unterstützen Sie nicht? Welche Alternativen schlagen Sie vor?

Fokusraum Grenzacherstrasse	Der Veloverkehr soll weiterhin über die Rheinufer-Promenade geführt werden. Eine Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur durch breitere Strassen soll dabei geprüft werden. Die Fahrspurenreduktion soll nicht weitergeprüft werden. Auch die Umnutzung/Anpassung des bestehenden Underfly für schnelle Velofahrerinnen und Velofahrer sehen wir als nicht zielführend an. Die Velos sollen entlang der Uferpromenade geführt werden. Der MIV soll auf der wichtigen Achse zwischen Riehen und der Stadt nicht künstlich verlangsamt werden.
Fokusraum Schwarzwaldstrasse	Das Roche-Parkhaus soll weiter genutzt werden können. Die Motion 23.5114 die ein Quartierparking fordert soll entsprechend umgesetzt werden.
Fokusraum Rheinbord	Die LDP sieht es als zielführend an, wenn der schnelle Veloverkehr gemeinsam mit dem Fussverkehr entlang der Uferpromenade geführt wird. Dazu kann geprüft werden, ob die Promenade verbreitert werden kann.
Aufwertung Schwarzwaldstrasse	Nach der Inbetriebnahme des Rheintunnels sollen die Maßnahmen zur Verbesserung der Schwarzwaldstrasse keine Kapazitätsreduktion bewirken.

5. Der Massnahmenkatalog (Seite 62 - 67) zeigt auf, wie die Wirkungsziele und die in den Konzeptkarten aufgezeigten Zielvorstellungen erreicht werden können. Erachten Sie diese Massnahmen als zielführend?

☐ Ja
☐ Teilweise
☐ Nein

Falls „teilweise“ oder „nein“: Welche alternativen Formulierungsvorschläge schlagen Sie vor?

G1.2	das Veloangebot für alle Velofahrerinnen und Velofahrer entlang der Grenzacherstrasse verbessern; ~~zur Entlastung der Solitude-Promenade ggf. den vorhandenen Underfly umgestalten und zugunsten des schnellen Veloverkehrs umnutzen (Prüfauftrag)~~ der Underfly soll weiterhin dem MIV zur Verfügung stehen.
G2.1	~~den Underfly entlang der Grenzacherstrasse aufheben, den Verkehr neu organisieren und den Strassenraum umgestalten~~
G2.2	Die LDP möchte an dieser Stelle in Frage stellen, ob die geplante Tramlinie an diesem verkehrlich bereits sehr dicht bespielten Ort Sinn macht.
S1.2	Das Roche-Parkhaus wird beibehalten und leistet als Quarterparking einen Beitrag für eine multimodale Verkehrsdrehscheibe.
S2.3	Die LDP möchte an dieser Stelle in Frage stellen, ob die geplante Tramlinie an diesem verkehrlich bereits sehr dicht bespielten Ort Sinn macht.
S2.4/2.8/S2.9	Fuge weiterhin für Parkplätze verwenden. Wenn in diesem Rahmen eine Entsiegelung und Begrünung möglich ist, kann diese durchgeführt werden.
R1.2	Es ist eine Lösung anzustreben, die sicherstellt, dass die Rheinufer-Promenade den schnellen Veloverkehr und die Fussgänger weiterhin aufnehmen kann, ohne dabei grössere Konflikte zwischen den Verkehrsteilnehmern zu provozieren, indem geeignete Massnahmen ergriffen werden.

Basel, Dezember 2023